

----- Ursprüngliche Nachricht -----

Datum: 25.07.18 20:12 (GMT+01:00)

An: jean-claude.juncker@ec.europa.eu

Betreff: Offenes Schreiben:Roelie Post

Sehr geehrter Präsident Juncker,

Bereits vor einigen Jahren haben wir uns mit einem persönlichen und für uns sehr wichtigen Anliegen an Sie gewendet.

Es geht um Ihre Mitarbeiterin (sie wurde zum 1. August 2018 von Ihnen gekündigt) Frau Roelie Post, die sich seit Jahren, ja jahrzehnten als EU Beamtin gegen Kinderhandel und die Adoptionslobby einsetzt. Sie bringt ihre ganze Kraft, ihre persönliche Freizeit und of auch ihre eigenen finanziellen Mittel dafür ein. Wir selbst haben oft das mit verfolgt und sie dafür bewundert und hoch geschätzt.

Auch von den Medien wurde sie oft weltweit interviewt bzw. begleitet. Ebenfalls hat sie ein einenes Buch darüber geschrieben.

Warum sie deshalb keine ausgewiessende Arbeitsstelle in der EU bekommen hat, ist uns unerklärlich.

Stattdessen ist sie in den letzten Jahren „kaputt“ gemacht worden und liegt jetzt angeschossen auf dem „Schlachtfeld“.

Ist denn die Adoptionlobby und die Kinderhandelfmafia so in der EU integriert?

Schlachtfeld ist ein Kriegszustand! Wie paßt das mit dem Friedensnobelpreis, den die EU erhalten hat zusammen?

Wir selbst haben vor gut 30 Jahren, weil wir uns in der ehemaligen DDR für Gerechtigkeit eingesetzt haben, auch auf ein Schlachtfeld gelegen. Wir konnten aus dieser Diktatur flüchten.

Jetzt wiederholt sich die Geschichte, aber das Schlachtfeld befindet sich in einer Demokratie.

Es ist unfafßbar für uns!

In der Hoffnung, daß für Frau Post eine positive Lösung von Seiten der EU gefunden wird Rund wir wieder an Gerechtigkeit und Demokratie glauben dürfen,

verbleiben mit freundlichen Grüßen

die EU Bürger

Ingrid und Klaus-Peter Wittkopf